

Flüchtlingshilfe auf dem Velo



Rund um den «Stutz» in Wallenwil wurde am Sonntag auf dem Velo Geld für ein Projekt in Littenheid und eines in Armenien gesammelt. (Bild: Bild: zVg.)

Wie man per Fahrrad ein Tanztheater-Projekt oder Jugendliche in Armenien unterstützt, demonstrierten 94 Fahrerinnen und Fahrer am Sonntag an der 22. Zwei-Stunden-Fahrt des Cevi Hinterthurgau. 26 000 Franken wurden gesammelt.

Wallenwil. Die Zwei-Stunden-Fahrt ist ein Anlass für Jung und Alt. Egal, ob mit dem Kindervelo oder dem Rennrad – jeder Fahrer fährt sein Tempo und seine Rundenzahl nach eigenem Gutdünken. Und obwohl die Voraussetzungen und Konstitutionen nicht unterschiedlicher sein könnten, fahren alle mit guter Laune auf dem gleichen Rundkurs, ohne sich gegenseitig in die Quere zu kommen – so auch am vergangenen Sonntag.

Alle mit dem gleichen Ziel

Bei idealem Velowetter nahmen 94 Fahrerinnen und Fahrer teil und pedalteten insgesamt 3376 Kilometer weit. Da jeder Kilometer von Sponsoren unterstützt wird, zeigte sich nach zweistündiger Fahrt ein Endbetrag von rund 26 000 Franken. Das Geld kommt Jugendlichen in armenischen Flüchtlingsdörfern sowie der Murg-Stiftung Littenheid, welche damit ein Tanztheaterprojekt realisieren will, zugute.

Nur wenige Minuten nach dem Startschuss brausten die «Rennfahrer» auch schon wieder durchs Ziel und in die nächste Runde. Sie leisteten an der Sponsorenfahrt sportliche Resultate. Roland Zeller aus Aadorf, der Wittenwiler Lukas Rutishauser und Reto Maier aus Guntershausen gehörten zu den grössten «Kilometerfressern». Reto Maier steht nicht nur mit seiner sportlichen Leistung in der vordersten Reihe, sondern hat mit rund 3800 Franken auch Platz Zwei bei den Sponsoreneinnahmen zu verbuchen.

Am meisten Einnahmen machten aber nicht die schnellsten Radler, sondern die fleissigste Sponsorsucherin. Irene Hess aus Aadorf erwirtschaftete sagenhafte 4700 Franken für die Projekte in Armenien und Littenheid.